

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Gummersbach am 18.01.2010 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Kulturausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Kulturausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitzende Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stadtverordneter Rainer Sülzer

Stadtverordneter Rolf-Helmut Becker

Stadtverordnete Ilona Köhler

(als Vertretung für Stv. Naumann)

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Stadtverordneter Klaus Leesch

Stadtverordneter Manfred Meier

Stadtverordneter J. Werner Hannemann

Stadtverordneter Dirk Johanns

Sachkundige Bürger

Sachkundiger Bürger Uwe Seynsche

Sachkundige Bürgerin Heike Braun

Sachkundiger Bürger Heiko Jandel

Sachkundiger Bürger Sven Lichtmann

Sachkundiger Bürger Karsten Dobermann

Sachkundiger Bürger Reinhold Spisla

Verwaltung

Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Klaus Blau

StOAR. Ulrike Rösner

VA. Ingeborg Henrich

VA. Martin Kuchejda

VA. Annelie Roggendorff

Die Niederschrift führt: Schriftführerin Ulrike Rösner

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr



## **T a g e s o r d n u n g :**

### **Öffentlicher Teil :**

- TOP 1      Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder**
- TOP 2      Niederschrift der letzten Sitzung**
- TOP 3      Vorstellung der kulturellen Einrichtungen der Stadt Gummersbach  
Kreis- und Stadtbücherei, Volkshochschule, Theater, Bruno Goller-Haus**
- TOP 4      853/2009  
Beratung des Ergebnis- und Finanzplanes 2010 für den Produktbereich  
Kultur**
- TOP 5      852/2009  
Vorstellung des Programms der VHS Gummersbach für das Semester  
I/2010**
- TOP 6      850/2009  
Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2010/2011**
- TOP 7      851/2009  
Vorstellung des Spielplans des Bruno Goller-Hauses für die Spielzeit  
2010/2011**
- TOP 8      Mitteilungen**

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder**

Frau Vorsitzende Stv. Frackenpohl-Hunscher verliest die Verpflichtungserklärung und verpflichtet per Handschlag die Ausschussmitglieder. Anschließend erfolgt eine persönliche Vorstellung der neuen Ausschussmitglieder.

Auszug:

**TOP 2**

**Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 3**

**Vorstellung der kulturellen Einrichtungen der Stadt Gummersbach  
Kreis- und Stadtbücherei, Volkshochschule, Theater, Bruno Goller-Haus**

Zu diesem TOP werden ausführliche Informationen zu den kulturellen Einrichtungen der Stadt Gummersbach (Kreis- und Stadtbücherei, Volkshochschule, Theater und Bruno Goller-Haus) verteilt.

Frau Henrich berichtet über die zum 01.01.1976 in Kraft getretene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Oberbergischen Kreis und der Stadt Gummersbach. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden die Kreisbücherei und die Stadtbücherei unter dem neuen Namen „Kreis- und Stadtbücherei“ vereinigt. Der Oberbergische Kreis beteiligt sich an den entstehenden jährlichen Personal- und Sachaufwendungen.

In den letzten Jahren lag u.a. ein Schwerpunkt in der Leseförderung. Mit ausgebildeten Vorlesepaten wird nun ein regelmäßiges Vorleseprogramm angeboten; ebenso erfolgt eine Vermittlung in die Kindergärten.

Mit der Verleihung des Lese-Oskar am Samstag, den 30.01.2010 endet die mit den Büchereien Eckenhagen, Rösrath, Waldbröl und Wiehl gemeinschaftlich durchgeführte Aktion „Lese-Oskar“ (Wahl des beliebtesten Jugendbuchs 2009 im Bergischen Land).

Frau Roggendorff berichtet über das Bestehen der Volkshochschule Gummersbach seit über 60 Jahren.

Im September letzten Jahres hat die Volkshochschule Gummersbach die Zertifizierung nach Gütesiegelverbund Weiterbildung erlangt. In einem Selbstreport wurde der Entwicklungsstand in den Qualitätsbereichen nach Gütesiegelverbund dokumentiert. Ein unabhängiger Gutachter hat den Selbstreport sowie die als Nachweis geltenden Dokumente geprüft und nach dem im September stattgefundenen Einrichtungsbesuch festgestellt, dass die Standards nach Gütesiegelverbund erfüllt werden. Während der dreijährigen Gültigkeitsdauer des Zertifikats ist die Volkshochschule verpflichtet, das Qualitätsmanagement-System regelmäßig zu überwachen und weiter zu entwickeln.

Herr Kuchejda stellt die Geschichte (Eröffnung 1989) und Programatik des Bruno Goller-Hauses vor.

Frau Rösner stellt die Geschichte (Eröffnung Oktober 1974) und Programatik des Theaters vor.

Aufgrund einer intensiven Untersuchung aller kulturellen Einrichtungen hat der Kulturausschuss im Sommer 2005 ein umfangreiches Kulturkonzept mit erheblichen Einschnitten beschlossen. Dieses Konzept hat zu Personalreduzierungen in der Kreis- und Stadtbücherei, im Bruno Goller-Haus, im Theater sowie zu der Streichung von vier Anrechten im Theater geführt.

#### **TOP 4**

**853/2009**

#### **Beratung des Ergebnis- und Finanzplanes 2010 für den Produktbereich Kultur**

Herr Dr. Blau stellt die prekäre Haushaltssituation und das zu erwartende Defizit des Jahres 2010 mit rund 25 Mio.€ dar.

Die Einsparungen auf der Basis des im Jahre 2005 beschlossenen Kulturkonzeptes belaufen sich aufgrund verschiedenster Maßnahmen mittlerweile auf rund 200.000 € im kulturellen Bereich (Bruno Goller-Haus, Volkshochschule, Kreis- und Stadtbücherei, Theater).

Die Rahmenbedingungen im freiwilligen Ausgabenbereich gestalten sich nach neuesten Erkenntnissen als äußerst schwierig. Neue freiwillige Ausgaben können nach Erlass des Innenministers nur durch den Wegfall bestehender freiwilliger Ausgaben kompensiert werden; für Nothaushaltskommunen wird selbst dies in Zukunft kaum noch zulässig sein. Die Gestaltungsfreiheit wird erheblich eingeschränkt. Im Rahmen der Entwicklung des Steinmüllergeländes wird das anstehende Projekt der Halle 32 (im Kern Projekt der Wirtschaftsförderung) thematisiert. Sobald nähere Erkenntnisse über die Zulässigkeit der Finanzierung bestehen, wird in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses das Konzept der Halle 32 vorgestellt.

Frau Rösner verteilt Veränderungsnachweise für die Teilergebnispläne Theater, Bruno Goller-Haus, Bücherei, Volkshochschule sowie Verwaltung Kultur und Weiterbildung, die aufgrund verschiedenster Fehlerquellen erforderlich geworden sind. Sie stellt im folgenden die wesentlichsten Abweichungen zu den Ansätzen 2009 dar.

#### Veränderungsnachweis Theater

Aufgrund der bisherigen Besucherzahlen der Spielzeit 2009/2010 ist mit einem weiteren Rückgang der Einnahmen gegenüber den bisherigen Erkenntnissen zu rechnen. Herr Dr. Blau berichtet, dass sich dieser Trend auch in landesweit rückläufigen Besucherzahlen der Theater widerspiegelt. Abonnenten bilden die wesentliche finanzielle Grundlage des Theaters. Die Zukunft des Theaters hängt wesentlich von der weiteren Entwicklung der Besucherzahlen ab.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um ca. 21.000 € resultiert aus der Verlagerung von Stellenanteilen des Technischen Leiters in die Innere Verwaltung (auf der Grundlage des im Jahre 2005 beschlossenen Konzeptes).

Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen um ca. 21.600 € ist im Wesentlichen auf die bevorstehende Maßnahme der Erneuerung der Löschwassertanks in den Kellerräumen des Theaters zurückzuführen.

#### Veränderungsnachweis Bruno Goller-Haus

Im Veränderungsnachweis für das Bruno Goller-Haus sind nur geringfügige Veränderungen bei den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen enthalten.

Herr Stv. Johanns stellt dar, dass die im Ansatz der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte enthaltenen Einnahmen für die Vermietung des Bruno Goller-Hauses separat unter privatrechtliche Leistungsentgelte (vergleichbar Theater) ausgewiesen werden müssten.

#### Veränderungsnachweis Bücherei

Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen um ca. 18.000 € ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Umlage Gebäude (Erneuerung des Eingangsbereiches) sowie auf die Steigerung der Umlage Serviceprodukte auf Endprodukte zurückzuführen.

#### Veränderungsnachweis Volkshochschule

Die Reduzierung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen um ca. 10.000 € ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Personalaufwendungen für die Verwaltung Kultur und Weiterbildung (Abbau eines Personalüberhangs) zurückzuführen.

#### Veränderungsnachweis Verwaltung Kultur und Weiterbildung

Die Reduzierung der ordentlichen Aufwendungen um ca. 30.000 € ist auf die Verringerung der Personalaufwendungen durch Abbau eines Personalüberhangs sowie auf die Verringerung der Versorgungsaufwendungen zurückzuführen.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Leesch teilt Frau Rösner mit, dass die Haushaltsansätze für das Archiv (vornehmlich Verwaltungsarchiv) wie in der Vergangenheit im Hauptausschuss behandelt werden. Auf Wunsch des Ausschusses wird Herr Pomykaj in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses über seine Tätigkeit als Archivar berichten.

Die Frage von Herrn Stv. Leesch, ob eine Beteiligung des Oberbergischen Kreises am defizitären Ergebnis des Theaters realistisch wäre, beantwortet Herr Dr. Blau dahingehend, dass aus seiner Sicht eine solche Beteiligung in der derzeitigen prekären Haushaltssituation zur Zeit nicht zu erwarten sei.

Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich empfohlen.

Der Kulturausschuss empfiehlt bei 2 Gegenstimmen dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat der Stadt zu empfehlen, den vorliegenden Entwurf in der Fassung der vorgelegten Veränderungsnachweise der Teilergebnispläne sowie den vorliegenden Entwurf des Teilfinanzplanes für den Produktbereich Kultur zu beschließen.

Auszug:

**TOP 5**

**852/2009**

**Vorstellung des Programms der VHS Gummersbach für das Semester I/2010**

Frau Roggendorff stellt zunächst die vorgegebene Programmstruktur nach den Vorgaben des Deutschen Volkshochschulverbandes vor.

Im vorliegenden Programmheft für das Semester I/2010 werden neben bewährten Kursen und Seminarveranstaltungen aufgrund der laufenden Marktbeobachtung ebenso aktuelle Trends angeboten.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Frackenpohl-Hunscher berichtet Frau Roggendorff, dass der bevorstehende Schulabschluss der Fachoberschulreife mit über 60 Personen in zwei Klassen gestartet wird. In den vergangenen Jahren ist eine überaus erfolgreiche Erfolgsquote zu verzeichnen gewesen.

Auszug:

**TOP 6**

**850/2009**

**Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2010/2011**

Frau Rösner stellt den Spielplan des Theaters für die Spielzeit 2010/2011 anhand der Vorlage ausführlich vor.

Auszug:

**TOP 7**

**851/2009**

**Vorstellung des Spielplans des Bruno Goller-Hauses für die Spielzeit 2010/2011**

Herr Kuchejda stellt den Spielplan für das Bruno Goller-Haus für die Spielzeit 2010/2011 anhand der Vorlage ausführlich vor.

Auszug:

**TOP 8**

**Mitteilungen**

Herr Dr. Blau dankt der FDP-Fraktion für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen, die noch im Raume stehende Große Anfrage zu den Themen Kulturmarketing, Kulturforum Gummersbach, Gummersbacher Kulturwoche bzw. -wochenende, dem Programm „Kinder und Kultur“ und dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ nicht in dieser umfangreichen Sitzung zu

behandeln.

Auszug:

Bärbel Frackepohl-Hunscher  
Vorsitzende

Dr. Klaus Blau  
Beigeordneter und  
Stadtkämmerer

Ulrike Rösner  
Schriftführerin